



Was SPD-Ratsfrau Elke Brummer (re.) wohl gerade durch den Kopf geht? Fakt ist: Die 45 Kinder aus den drei Grundschulen Oker, Schillerschule und Langelsheim/Astfeld haben der Politik gestern in Oker viel Stoff zum Nachdenken gegeben – und machen heute gleich weiter, wenn der Kinder-Konferenz zweiter Teil zu gelebter Demokratie im Goslarer Kreishaus auf dem Programm steht.
Fotos: Heine

Was sich Schüler von Politik wünschen

Kinder-Konferenz „Demokratie lernen“ über zwei Tage – Mandatsträger stellen sich den Fragen des Nachwuchses

Von Frank Heine

Oker. Ob Serkan wohl wusste, in welches Nest er da stach? „Wir wünschen uns einen zweiten Hausmeister, weil unser immer so viel zu tun hat“, trug der Grundschüler aus Langelsheim vor und traf ausgerechnet bei Goslars Politikern ins Mark. Die befassen sich nächsten Mittwoch nämlich schon wieder mit der Frage, für wie viele Schulen ein Hausmeister zuständig sein soll – und für welche Arbeiten noch ...

Zwei Meister für eine Schule als Langelsheimer Luxus? Mal schauen, welcher Politiker dort das Erklären übernimmt. Gestern zum Okeraner Auftakt einer Kinder-Konferenz „Demokratie lernen“ im Landkreis begaben sich Astfelds Ortsbürgermeisterin Barbara Eberhardt (WGL) und Wolfshagens Vize-Ortsbürgermeisterin Frauke Wagner (CDU) jedenfalls gleich in die Bütt. Sie hätten „ein schlechtes Gewissen“, weil ein Fahrstuhl in Langelsheim erst demnächst eingebaut werde, obwohl ein Kind im Rollstuhl schon seit zwei Jahren an der Schule und das Problem noch viel länger bekannt gewesen sei. „Es dauert eben leider immer sehr lange“, sagte Eberhardt und erntete keinen Widerspruch.

Nachdem im Vorjahr Okers Rektorin Claudia Kohl und Sozialpädagogin Derya Hinsemann mit einem ersten Fragefeuer für Politiker an einem Tag losgelegt hatten, sind jetzt noch die Goslarer Schillerschule mit Melanie Gehrmann und Nadine Bahlo sowie die Grundschule Langelsheim/Astfeld mit Susanne Weber und Julia Vibrans im Boot. Holger Fenker (Landkreis), Franziska Fuchs (Goslar) und Jens Fiebig (Langelsheim) mischen für die Jugendpflege mit. Und eben Politiker aus Kreistag, Räten und Ortsräten. Gaby Drost begleitet für das Programm „Demokratie leben“.

Parteien sind bunt gemischt. Die Altersspanne reicht vom CDU-Oldie Claus Roschanski bis zum Youngster Niklas Prause, der sich als Schütler auf eigene Faust in den Goslarer Rat wahlkämpfte. Und es geht heute Morgen mit teils geänderter Bezeichnung im Landkreis-Gebäude weiter. Weil es so wichtig sei, so ist Kohl überzeugt, dass Kinder von früh auf ein Gefühl dafür entwickeln, was Demokratie (wert) ist.

Plus www.goslarsche.de

Viele Fotos von der Kinder-Konferenz sind im Internet zu finden.



Bitte endlich die Container abbauen: Die Okeraner Gastgeber wissen schon aus dem Vorjahr, dass in der Politik oftmals sehr dicke Bretter zu bohren sind.



Warum müssen die Langelsheimer Grundschüler so lange auf einen Fahrstuhl warten? Im neuen Schuljahr kommt ein weiteres Kind im Rollstuhl.



Jugendpflege vor Ort: Holger Fenker und Franziska Fuchs tauschen sich aus.



Wenn die Kinder stark nachfragen, dürfen sich Verantwortliche zurecht freuen.



Genau hingehört: Wenn die Grundschüler sprechen, sitzt die Politik ausnahmsweise einmal in den hinteren Reihen.